

Fraktion DIE LINKE./GAL im Rat der Stadt Kamen
Rathausplatz 1 – 59174 Kamen

An das Ratsbüro der Stadt Kamen
Rathausplatz 1
59174 Kamen

Fraktionsbüro:
Rathausplatz 1
59174 Kamen
Tel.: 02307/ 148-55 00
E-Mail: kdgrosch@gmx.de

Geschäftszeit:
Do 11.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kamen, 25.03.2024

STADT KAMEN		
25. Mär. 2024		
		Anl.

Antrag an den Rat der Stadt Kamen zur Sitzung am 18.04.2024

Erstellung eines Sozialberichts

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

„die kommunale Armuts- und Sozialberichterstattung kann insgesamt auf eine lange Tradition verweisen. Bereits seit den 1980er Jahren werden von vielen Kommunen Sozialhilfeberichte, Berichte über die Lebenslagen bestimmter Bevölkerungsgruppen wie Kinder- und Jugendliche, ältere Menschen, Familien, Ausländer oder kleinräumige Sozialstrukturanalysen erstellt.“¹

„Vornehmliches Ziel ist es hierbei“, so heißt es im letzten Sozialbericht der Stadt Kamen, der im Jahr 2009 vorgelegt wurde, „den politischen Akteuren, den Bürgern und Bürgerinnen, Verbänden, Vereinen und anderen interessierten Gruppierungen ein Bild über die soziale Lage unserer Stadt zu vermitteln.“²

Wie im Sozialbericht der Stadt Unna aus dem Jahr 2015 formuliert, dient die Sozialberichterstattung der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem aggregierte Daten über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen zur Verfügung gestellt werden. „Sie ist zudem als Teil eines sozialplanerischen Verständnisses aus dem Sozialstaatsprinzip in § 1 Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I)

¹

http://www.sozialberichte.nrw.de/sozialberichte_anderer_institutionen/national/kommunen/index.php?GEM=Unna&SPLIT=237

² Stadt Kamen (Hrsg.): Sozialbericht der Stadt Kamen, Kamen 2009, S. 4

abgeleitet. Denn dort heißt es, dass diejenigen Dienste und Einrichtungen rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung gestellt werden sollen, die zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit und sozialer Sicherheit erforderlich sind. Um der Verantwortung für das Recht des Bürgers auf Daseinsvorsorge nachzukommen, bieten die vorliegenden Erkenntnisse also sowohl Ratspolitik als auch Verwaltung eine hilfreiche Grundlage für eine kommunale Politik gegen Segregation³ und für soziale Lebensverhältnisse.“⁴

Erwähnt sei hier noch, dass die Stadt Unna seit 2016 jährlich eine „Integrierte Berichterstattung der Kreisstadt Unna“ veröffentlicht, die in einigen Punkten über einen Sozialbericht hinausgeht.⁵ Der neueste Band für die Jahre 2022/2023 sei zur Lektüre empfohlen

„Armutsrisiken stellen sich nicht nur für einzelne Menschen oder Gruppen als eine erhebliche Belastung dar; sie führen auch häufig zu Segregationsprozessen, die eine zusätzliche Verschärfung bestehender Problemlagen innerhalb eines Stadtteiles oder anderweitig definierter Quartiere nach sich ziehen.“⁶

Der letzte Sozialbericht der Stadt Kamen wurde vor nunmehr 15 Jahren vorgelegt. In den letzten Jahren hat die Armut in Deutschland stetig zugenommen. In der Corona-Pandemie verschärfte sich die wirtschaftliche Situation der von Armut betroffenen Menschen. Laut aktuellem Paritätischen Armutsbericht hat die Armutsquote in Deutschland mit 16,9 Prozent (rechnerisch 14,1 Millionen Menschen) Jahr 2021 einen neuen Höchststand erreicht.⁷ „Die Armut unter Kindern und Jugendlichen hat mit 21,3 Prozent wie die Armut allgemein eine neue traurige Rekordmarke erreicht.“⁸

Diese Situation hat sich im letzten Jahr durch die Steigerung der Inflationsrate und die damit verbundenen Preissteigerungen für Energie (Heizkosten) und Grundnahrungsmittel noch verschärft.

Zwar gab es in den letzten Jahren verschiedene Berichte im Sozial-, Teilhabe-, Generationen- und Familienausschuss zu Teilen der relevanten Themen, die man sicherlich für einen Sozialbericht weiter nutzen kann, eine zusammenhängende Darstellung der Datenlagen fehlt aber bisher.

³ Segregation ist die räumliche Abgrenzung und Aufteilung sozialer Gruppen (Migrant*innen, Menschen mit geringem Einkommen, Menschen mit hohem Einkommen) in Städten. Sie ist eine Form der sozialen Ungleichheit.

⁴ Kreisstadt Unna (Hrsg.): Sozialdaten der Kreisstadt Unna, Unna 2015, S. 7

⁵ Vgl. Kreisstadt Unna: Integrierte Berichterstattung der Kreisstadt Unna 2022/2023, Unna 2023

⁶ Stadt Kamen (Hrsg.): Sozialbericht der Stadt Kamen, Kamen 2009, S. 4

⁷ Vgl.: Der Paritätische Gesamtverband (Hrsg.): Zwischen Pandemie und Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2022, aktualisierte 2. Auflage, Berlin 2022, S. 4

⁸ Ebenda, S. 5

Deshalb bringt die Fraktion DIE LINKE / GAL folgenden Antrag ein:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, dass die Stadt Kamen einen Sozialbericht bzw. Sozialdatenbericht erstellt.

In seiner Darstellungsweise kann sich der Bericht an dem Sozialbericht aus dem Jahr 2009 orientieren.

In dem Bericht sollen Basisdaten zu folgenden Themen dargestellt werden:

- Arbeitsmarktsituation (Arbeitslosigkeit, Berufsausbildung)
- Finanzielle Grundsicherung (Arbeitslosengeld und Transferleistungen nach SGB II (Bürgergeld und Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB XII (Grundsicherung) und Asylbewerberleistungsgesetz)
- Sonstige soziale Leistungen (Unterhaltsvorschussgesetz, SGB VIII, Sozialticket)
- Wohnsituation (incl. sozialer Wohnungsbau, Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit)
- Pflegesituation (älterer und behinderter Menschen)
- Soziale Notsituationen (Verschuldung, Strom- und Heizkosten, Stromsperren)

Weiterhin sollen auch Maßnahmen dargestellt werden, mit denen bereits gegen soziale Probleme vorgegangen wird (siehe u.a. Schulen, Sport und Kultur im Sozialbericht 2009).

Im Rahmen des Sozialberichts soll die soziale Situation in den einzelnen definierten Sozialräumen der Stadt dargestellt werden.

Ebenso werden in einzelnen Bereichen Unterschiede nach Geschlecht, Alter, vorhandenem und nicht vorhandenem Migrationshintergrund sowie dem jeweiligen Bildungsstand dargestellt.

Auf die Auswirkungen aktueller Entwicklungen (Corona, Krieg in der Ukraine verbunden mit Flüchtlingsbewegungen, Energieverteuerung) soll eingegangen werden.

Ergänzende Hinweise:

Hilfe kann die Verwaltung vom Land Nordrhein-Westfalen erhalten, das Kommunen beim Aufbau einer integrierten Sozialplanung unterstützt. „Das Team Armutsbekämpfung und Sozialplanung bei der Landesberatungsgesellschaft G.I.B. mbH berät und begleitet Kommunen bei der Implementation vor Ort und bietet Qualifizierungs- und Transferangebote an. Das Angebot umfasst alle Themenfelder der integrierten Sozialplanung: fachbereichs- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit, Leitbildentwicklung und

Bedarfsermittlung, Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken in der Kommune, Erarbeitung von kleinräumigen Handlungskonzepten sowie die kleinräumige Datenanalyse zur Sozialberichterstattung.“⁹

In Schwerte beschloss der Sozialausschuss im letzten Jahr einstimmig, eine Vollzeitstelle für den Bereich „Sozialraumplanung“ einzurichten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Klaus Dieter Grosch". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'G' at the end.

Klaus Dieter Grosch
(Fraktionsvorsitzender)

⁹ <https://www.sozialberichte.nrw.de/Sozialplanung/Beratungsangebot/index.php>